

## ST. PIERRE UND MIQUELON



**Nachbarländer:** keine

**Zeitunterschied:** MEZ -3,5 Std (während der europäischen Sommerzeit bleibt der Zeitunterschied erhalten)

**Klima:** Das Klima ist rau und windig. Die regenreichsten und kältesten Monate mit Temperaturen von bis zu  $-4\text{ °C}$  liegen zwischen November und März. Die beste Reisezeit ist von Juni bis September mit milden Temperaturen bis  $18\text{ °C}$ .

### Krankheitsrisiken:

HIV-Infektion (AIDS), Reisediarrhö

**Impfempfehlungen/Impfschutz** (individuell überprüfen: Pertussis, MMR, Varizellen, HPV, Influenza, Pneumokokken)

#### FÜR PRIVATE REISEN

empfohlen für alle: **Tetanus, Diphtherie**

für Risikogruppen: **Hepatitis B**

#### FÜR BERUFLICHE REISEN

generell empfohlen: **Tetanus, Diphtherie, Hepatitis B**

Risiko abwägen\*: –

vorgeschrieben: –

Hinweis: Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes beachten!

**Malaria:** keine

## ST. VINCENT UND DIE GRENADINEN



**Nachbarländer:** keine

**Zeitunterschied:** MEZ - 5 Std. (während der europäischen Sommerzeit -6 Std.)

**Klima:** Subtropisches bis tropisches Klima mit Trockenzeit von Januar bis Mai; durchschnittliche Temperatur ganzjährig um  $27\text{ °C}$ . Die höchsten Temperaturen ( $32\text{--}33\text{ °C}$ ) werden üblicherweise in der Zeit zwischen April und November gemessen. Üblicherweise werden die heißen Monate (Juli –August) durch die Passatwinde gemildert.

### Krankheitsrisiken:

Zikavirus-Infektion, Bilharziose, Chikungunya-Fieber, Dengue-Fieber, HIV-Infektion (AIDS), Reisediarrhö

**Impfempfehlungen/Impfschutz** (individuell überprüfen: Pertussis, MMR, Varizellen, HPV, Influenza, Pneumokokken)

#### FÜR PRIVATE REISEN

empfohlen für alle: **Tetanus, Diphtherie, Hepatitis A**

für Risikogruppen: **Hepatitis B**

#### FÜR BERUFLICHE REISEN

generell empfohlen: **Tetanus, Diphtherie, Hepatitis A, Hepatitis B**

Risiko abwägen\*: –

vorgeschrieben: **Gelbfieber** bei Einreise aus einem Gelbfieber-Endemiegebiet (nicht bei dortigem Flughafen-transit und nicht für Kinder unter 1 Jahr). Bei direkter Einreise aus Deutschland bestehen keine Impfvorschriften.

Hinweis: Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes beachten!

**Malaria:** keine

# SÜDAFRIKA



**Nachbarländer:** Botsuana, Lesotho, Mosambik, Namibia, Simbabwe, Swasiland

**Zeitunterschied:** MEZ +1 Std. (während der europäischen Sommerzeit kein Zeitunterschied)

**Klima:** Zur nördlichen Halbkugel entgegengesetzte Jahreszeiten. Das Kapland ist winterfeucht, ansonsten warmgemäßigtes, subtropisches Klima; Sommerniederschläge (November bis Mai) von Osten nach Westen stark abnehmend; durchschnittliche Temperatur in Kapstadt im Juli 12,6 °C, im Februar 21,5 °C.

Der Sommer in den Kap-Provinzen ist sonnig und trocken, die meisten Niederschläge fallen im Winter. Für die übrigen Landesteile gilt, dass die Sommer warm, jedoch nicht zu heiß sind, und dass die meisten Niederschläge in dieser Zeit fallen (meist in Form von Schauern am späten Nachmittag). Die Winter sind trocken, mit sonnigen und warmen Tagen und teilweise sehr kühlen Nächten im Binnenland. Südafrika bietet das ganze Jahr über gute klimatische Bedingungen für Reisen. Die Kap-Provinzen sind September bis Mai zum Reisen besonders geeignet. Für die subtropische Küste KwaZulu/Natals sind jedoch die „Wintermonate“ Juni bis August die geeignetste Reisezeit.

## Krankheitsrisiken:

**Malaria:** (siehe unten)

Bilharziose, Brucellose, Krim-Kongo Hämorrhagisches Fieber, Chikungunya-Fieber, Dengue-Fieber, Fièvre boutonneuse, HIV-Infektion (AIDS), Leishmaniose, Leptospirose, Milzbrand, Pest, Reisediarrhö, Rift Valley-Fieber, Tuberkulose, West Nil-Fieber

**Impfempfehlungen/Impfschutz** (individuell überprüfen: Pertussis, MMR, Varizellen, HPV, Influenza, Pneumokokken)

### FÜR PRIVATE REISEN

empfohlen für alle: **Tetanus, Diphtherie, Poliomyelitis, Hepatitis A**

für Risikogruppen: **Cholera, Hepatitis B, Tollwut, Typhus**

### FÜR BERUFLICHE REISEN

generell empfohlen: **Tetanus, Diphtherie, Poliomyelitis, Hepatitis A, Hepatitis B**

Risiko abwägen\*: **Cholera, Tollwut, Typhus**

vorgeschrieben: **Gelbfieber** bei Einreise aus einem Gelbfieber-Endemiegebiet (auch bei dortigem Flughafen-transit von über 12 Stunden Dauer, jedoch nicht für Kinder unter 1 Jahr). Dies gilt nicht für Reisende aus Sambia, Tansania, Eritrea, Somalia, São Tomé und Príncipe. Bei direkter Einreise aus Deutschland bestehen keine Impfvorschriften.

Hinweis: Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes beachten!  
Gelbfieber: Am 15.02.2015 wurden die Gelbfieber-Einreisebestimmungen für Südafrika deutlich erleichtert!

**Malaria:** (siehe auch Karte)

**Hohes Risiko:** von Sep. bis Mai im Osten der Mpumalanga Provinz (inklusive Krüger- und benachbarte Parks), im Norden und Nordosten der Limpopo Provinz und im Nordosten von KwaZulu-Natal (inklusive Tembe- und Ndumu-Wildreservat)

**Risiko:** mittleres Risiko von Juni bis Aug. im Osten der Mpumalanga Provinz (inklusive Krüger- und benachbarte Parks), im Norden und Nordosten der Limpopo Provinz und im Nordosten von KwaZulu-Natal (inklusive Tembe- und Ndumu-Wildreservat)

**Min. Risiko:** ganzjährig im übrigen Norden: im Nordosten bis zum Tugela River, im Nordwesten bis Swartwater, im Umfolozi- und im Hluhluwe-Park

**Kein Risiko:** in den Städten und übrigen Gebieten

**Erreger:** P. falciparum 99 %

**Malariaprophylaxe** (generell Empfehlung lt. DTG)

**Expositionsprophylaxe:** Repellentien, Mosquitonetze u. a. verwenden!

**Medikamentöse Vorbeugung:**

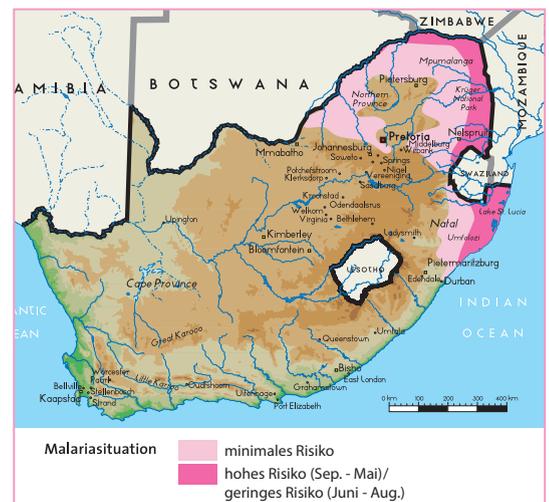
**Hochrisikogebiet:** Chemoprophylaxe mit MALARONE® oder Doxycyclin Monohydrat (in Deutschland zur Malariaprophylaxe nicht zugelassen) oder für Schwangere und Spezialfälle: LARIAM®

**Risikogebiet:** Notfallmedikament MALARONE® oder RIAMET® oder für Schwangere und Spezialfälle: LARIAM®

**Gebiete mit min. Risiko:** keine

Im Einzelfall kann von der DTG-Empfehlung abgewichen werden. **Dies erfordert jedoch eine sorgfältige, individuelle Nutzen-Risiko-Abwägung!**

Risikogebiet: Chemoprophylaxe mit MALARONE® oder Doxycyclin Monohydrat (in Deutschland zur Malariaprophylaxe nicht zugelassen) oder für Schwangere und Spezialfälle: LARIAM®



\*) Die Gelbfieber-Endemiegebiete und die Definition der Risikogruppen sowie Hilfe zur Risikoabwägung für Impfempfehlungen finden Sie auf Seite 10